

dingungen, Möglichkeiten und Formen der Verwirklichung spezifischer kollektiver und individueller Interessen sowohl der Arbeiterklasse selbst als auch der anderen Werktätigen, Die Erschließung der Erfahrungen und Initiativen, der politischen und sozialen Potenzen der Arbeitskollektive ist deshalb nicht nur eine Schlüsselfrage für die Entwicklung einer umfassenden Aktivität aller gesellschaftlichen Kräfte zur Lösung der staatlichen Aufgaben auch in außerbetrieblichen gesellschaftlichen Bereichen, vor allem in den Städten und Gemeinden, sondern auch eine entscheidende Garantie dafür, daß die führende Rolle der Arbeiterklasse weiter wächst und ihr Bündnis mit den anderen werktätigen Klassen und Schichten sich vertieft.

Die Entwicklung der Arbeitskollektive vollzieht sich nicht spontan, sondern wird von den politisch organisierten Kräften in den Arbeitskollektiven selbst, vor allem von der Partei der Arbeiterklasse, den Gewerkschaften und dem sozialistischen Jugendverband, getragen und bewußt gestaltet. Der XI. Parteitag hat hierbei die besondere Verantwortung der Gewerkschaften bekräftigt: „Entsprechend den Erfahrungen vergangener Jahre haben wir uns dafür entschieden, die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie in den Betrieben bis hin zum Arbeitskollektiv vor allem über den Ausbau der Rechte und der Verantwortung der Gewerkschaften zu vollziehen. Deshalb verdienen die Plandiskussion, die Arbeit mit dem Betriebskollektivvertrag, die Tätigkeit der Vertrauensleute und ihre Vollversammlungen große Aufmerksamkeit.“<sup>28</sup>

Auch in den Arbeitskollektiven der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe, der volkseigenen Güter und der Genossenschaften, sowie der kulturellen, sozialen und anderen Einrichtungen wachsen Bewußtheit und Organisiertheit des gesellschaftlichen Handelns der Menschen, entwickelt sich die über den Betrieb hinausgehende Bereitschaft zu aktiver Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens.

Die Genossenschaften besitzen größtenteils einen Doppelcharakter. Zum einen sind alle freiwillige Vereinigungen, Zusammenschlüsse zur gemeinsamen Realisierung kollektiver ökonomischer, sozialer, politischer und anderer Interessen - in Übereinstimmung mit den gesamtgesellschaftlichen Erfordernissen und Interessen - und damit unmittelbare und unverzichtbare Bestandteile des politischen Systems des Sozialismus.<sup>29</sup> Zum anderen sind die in den Produktionsgenossenschaften tätigen Werktätigen Angehörige von Arbeitskollektiven.

<sup>28</sup> XI. Parteitag der SED. Bericht ..., a.a.O., S.76.

<sup>29</sup> Vgl. **Wissenschaftlicher Kommunismus. Lehrbuch für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium**, Berlin 1983, S.343f. Zutreffend schreiben die Autoren der Arbeit **Die Genossenschaftsbauern in den achtziger Jahren**, Berlin 1984, S.34: „Die LPGs sind klassenspezifische Grundeinheiten der politischen Organisiertheit der Genossenschaftsbauern.“ Zum anderen sind sie durch das Bündnis mit der Arbeiterklasse an der politischen Macht beteiligt, sind sie im sozialistischen Staat als der politischen Organisation der Werktätigen in Stadt und Land gesamtgesellschaftlich organisiert ... Die LPGs als politische Gemeinschaften sind eine klassenspezifische Form der politischen Organisiertheit und Aktivität der Genossenschaftsbauern.“